

Vorbereitung

Wichtig ist natürlich sich rechtzeitig um Visum und Flugticket zu kümmern, in meinem Fall war ein Visum nicht nötig da ich die mexikanische Staatsbürgerschaft besitze und somit nur einen mexikanischen Reisepass ausstellen lassen habe mit dem ich dann eingereist bin. Was ich jedoch von anderen Austauschstudenten mitbekommen habe, dass ein Visum nicht zwingend notwendig ist, solange man sich nicht länger als 180 Tage in Mexiko aufhält. Was auch möglich ist, wenn der Aufenthalt länger als 180 Tage ist, vor Ablauf der 180 Tage das Land für einige Tage verlassen und wieder einreisen. So erhält man in der Regel erneut für 180 Tage eine Aufenthaltsgenehmigung.

Eine Auslandsrankenversicherung habe ich nach der Zusage der UDLAP problemlos bei Envivas online abgeschlossen.

Da die UDLAP eine Partneruniversität der Viadrina ist war die Bewerbung eher unkompliziert und von der Uni vorgeben welche Unterlagen eingereicht werden müssen (Notendurchschnitt, Motivationsschreiben, usw.) Vom 06.08 bis 10.08 fand die Orientation Week statt, die für alle Austauschstudenten verpflichtend war. Diese war eine perfekte Gelegenheit, um andere Studenten und den Campus kennenzulernen. In der Orientation Week wurden ebenfalls die Kurse für das Semester gewählt und mögliche Fragen und Probleme geklärt. Zu erwähnen sind ebenfalls die sogenannten „Amigos Internacionales“ bestehend aus mexikanischen Studenten die für jede Frage ein offenes Ohr haben und auch bei Problemen helfen die nicht mit der Uni zu tun haben (sei es Empfehlungen von Restaurants, Bars, Reisezielen, SIM Karten, etc.)

Unterkunft

Zu den Unterkünften kann ich persönlich nicht viel sagen, da ich bei meiner Familie in Puebla ca. 20 Minuten von der Uni entfernt lebte. Jedoch erfuhr ich durch Mitstudierende, dass WGs das Üblichste sind und deutlich günstiger sind als Mieten in Deutschland, wobei manchmal das Fehlen von Mietverträgen bemängelt wurde, was jedoch nicht unüblich ist in Cholula.

Abzuraten sind meiner Meinung nach die Unterkünfte innerhalb des Campus oder die zur UDLAP gehörenden Wohnheime außerhalb, da diese deutlich teuer sind als private WG-Zimmer und durch etliche Sicherheitskräfte der Uni die Privatsphäre deutlich einschränken. Ein WG-Zimmer im Umkreis der UDLAP, also San Andres Cholula,, zu finden sollte kein Problem sein.

Studium an der Gasthochschule

Eine Anwesenheitspflicht bei den Kursen an der UDLAP sind sehr üblich und ließen mich an meine Schulzeit zurückdenken. Genauso wie die eher geringe Anzahl der Studenten pro Kurs (zwischen 15 und 30 in meinen Kursen).

Ich wählte insgesamt vier Kurse, „International Business Communication“, „Fundamentos de la administración de empresas multinacionales“, „Entorno global de empresas“ und „Administración internacional de recursos humanos“. Die Bewertung dieser Kurse verlief größtenteils gleich: Es wurden Hausaufgaben bewertet, sowie Hausarbeiten, Präsentationen, Anwesenheit und Beteiligung und schriftliche Examen. Wie eine Note sich zusammensetzt und ob bspw. eine Anwesenheitspflicht besteht hängt allein vom Professor oder von der Professorin ab. Somit kann ich nur empfehlen sich (zum Beispiel bei den Amigos Internacionales) zu erkundigen wie es bei welchem Professor abläuft, da die Kursbeschreibungen doch sehr vage sind. Ein Wechsel der Kurse ist zum Anfang des Semesters noch möglich, später nicht mehr.

Die Sicherheit der Studierenden an der UDLAP wird sehr ernst genommen und somit sind an allen Eingängen und innerhalb des Campus mehrere Sicherheitskräfte, die bei jedem Betreten des Campus den Studierendenausweis sehen möchten.

Möchte man am Abend oder in der Nacht den Campus betreten muss man sich darauf einstellen, dass die Sicherheitskräfte überprüfen ob man Alkohol zu sich genommen hat und im schlimmsten Fall abgewiesen wird, wenn man nach Alkohol riecht. Auch wird deutlich wie bemüht die UDLAP ist den Campus in Stand zu halten, der wirklich außerordentlich grün und gepflegt ist. Empfindliche Strafen drohen sollte den Pflanzen oder Tieren auf dem Campus Schaden zugefügt werden. Dies wurde auch in der Orientation Week explizit mitgeteilt. Abgesehen von den großflächigen Grünanlagen bietet der Campus auch viele Sitzgelegenheiten und Orte zum (gemeinsamen)lernen, essen und ausüben anderer Aktivitäten (eigenes Fitnessstudio, Sportplätze und Schwimmbecken).

Bei Problemen konnte man sich immer an das Internationale Büro der Uni oder den Amigos Internacionales wenden, wobei man natürlich auch einfach Kommilitonen ansprechen kann, die meisten waren immer sehr hilfsbereit und an einem interessiert.

Alltag und Freizeit

Man kann in Mexiko verhältnismäßig günstig leben, besonders das Essengehen, frisches Obst und Gemüse sind sehr günstig. Da die meisten Austauschstudenten sehr nah an der Uni wohnten, haben diese sich höchstens ein Fahrrad vom Fahrradverleih geliehen um zur Uni zu kommen. Um weitere Ziele zu erreichen war das Gängigste ein Uber zu bestellen, da dies nicht nur sicherer ist als ein Taxi (vor allem nachts), sondern in der Regel auch günstiger. Von öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bussen, die meistens eine Verbindung nach Puebla bieten, rate ich eher ab, da es leider doch seit ein paar Jahren vermehrt zu Überfällen in diesen kommt. Für noch weitere Strecken wie zum Beispiel Mexiko City, Veracruz oder Oaxaca kann ich Busse der 1. Klasse (z.B. Estrella Roja) empfehlen. Dabei muss bedacht werden, dass die Straßenbedingungen nicht die gleichen wie in Deutschland sind und Strecken von mehreren 100 Kilometern deutlich länger dauern als hierzulande (sodass einige Ziele vielleicht doch besser mit einem Flugzeug zu erreichen sind).

Ansonsten bietet Cholula alles was das Herz begehrt, Restaurants, Bars und Clubs bieten für jeden Geschmack etwas, vor allem durch die Studenten gibt es auch ein breiteres Angebot an internationalen Gerichten. Es gibt auch jede Menge Kultur zu bewundern, wie zum Beispiel die flächenmäßig größte Pyramide der Welt in Cholula selbst, der Markt direkt neben der Pyramide oder zahlreiche Museen und Kirchen in Cholula und Puebla.

Auch die UDLAP selbst hat ein breites Angebot an Sport- und anderen Aktivitäten, die jedoch teilweise extra Gebühren haben.

Ich denke mit ca. 600-700 Euro monatlich sollte man auf Nichts verzichten müssen (Miete, Essen, Transport, Ausgehen und Ausflüge).

Fazit

Ich persönlich hatte tatsächlich keine wirklich schlechte Erfahrung, jedoch kam es leider in meinem Bekanntenkreis zu einem Überfall, der glücklicherweise nur einen materiellen Schaden mit sich brachte.

Sowas sollte aber einen nicht davon abschrecken ein Auslandssemester an der UDLAP zu absolvieren!

Absolutes Highlight meines Auslandsaufenthalts war meine Reise nach und durch den Bundesstaat Oaxaca und Chiapas im Dezember. Dort konnte ich wieder die Vielseitigkeit Mexikos bewundern, sei es durch die Menschen, das Essen oder den Landschaften, welche mich dieses Land so sehr lieben lassen.



Foto vom Campus UDLAP und Foto von Agua Azul, Chiapas